

**ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER  
ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT  
abgehalten am 5. März 1991 im Hörsaal des Instituts für Geographie  
der Universität Wien**

**A. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung**

Nach rechtzeitiger Ankündigung und pünktlicher Eröffnung der ordentlichen Hauptversammlung wird die Beschlußfähigkeit durch den Präsidenten festgestellt. Hierauf wird der Vorschlag zur Tagesordnung sowie das Protokoll der Hauptversammlung vom 20. März 1990, das in der Geschäftsstelle zur Einsicht auflag, einstimmig genehmigt.

**B. Berichterstattung**

Im folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1990 zum Teil verkürzt wiedergegeben.

**Bericht des Präsidenten  
O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER**

**1. TOTENGEDENKEN FÜR IM JAHR 1990 GESTORBENE MITGLIEDER**

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) betrauert den Tod folgender Mitglieder während des letzten Jahres (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Otto BIEBER, Kaufmann	(1959)
Em.O.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Hans BOBEK	(1949)
Professor Mag. Franz JANDOS	(1952)
Hofrat Mag. Dr. Oskar GLANZER	(1952)
Altbundeskanzler Dr. Bruno KREISKY	(1955)
Em.Univ.-Prof. Dr. Josef MATZNETTER	(1946)
Gertrude SCHNEIDER, Beamtin	(1959)
Professor Dr. Manfred STRAKA	(1971)
Mag. Emma TROBEJ	(1956)

H. BOBEK wurde 1971 zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt und 1973 zum Ehrenpräsidenten. Im Jahre 1978 wurde ihm die Franz von HAUER-Medaille verliehen. Über die Beerdigung in Anwesenheit einer großen Trauergemeinde am 25. Februar 1990, bei der auch der Präsident der ÖGG die Trauerrede hielt, wurde bereits bei der letzten Ordentlichen Jahresversammlung der ÖGG berichtet. Hingewiesen sei auch auf den Nachruf, den Frau O.Univ.-Prof. Dr. Elisabeth LICHTENBERGER für die Mitteilungen verfaßte (Jahresband 132/1990, S. 238-248).

O. GLANZER gehört zu jenen Geographen, die in der Landesplanung ihre Karriere gefunden haben. Er war zuletzt Leiter der Abteilung für Landesplanung im Amt der Kärntner Landesregierung in Klagenfurt.

Altbundeskanzler B. KREISKY hielt der Gesellschaft über 35 Jahre die Treue!

J. MATZNETTER wurde 1990 die Ehrenmitgliedschaft verliehen, die ihm große Freude machte. Ein Nachruf wird im Jahresband 134/1992 erscheinen.

M. STRAKA ist durch seine umfangreiche Mitwirkung am Atlas der Steiermark besonders bekannt geworden.

Frau E. TROBEJ, am Institut für Geographie der Universität Wien tätig, war viele Jahre hindurch eine unermüdliche ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kanzlei der ÖGG. Ihre Verdienste wurden 1987 in einer Ehrung hervorgehoben.

## 2. DIE ENTWICKLUNG DER ÖGG IM JAHRE 1990

In den beiden vorangegangenen Jahreshauptversammlungen der ÖGG hat der Präsident über seine von ihm und dem Vorstand verfolgten Ziele und die darauf Bezug nehmenden Maßnahmen ausführlich berichtet, weswegen hier nur auf die wichtigsten Entwicklungen hingewiesen werden muß.

1. Das *Image* der ÖGG hat im In- und Ausland sichtlich zugenommen. Dazu beigetragen hat unter anderem das *Symposium* "Offene Grenzen im Osten - Entwicklungschancen für Österreich", bei dem der Wiener Stadtrat Dr. H. SWOBODA und der jetzige ungarische Minister Dr. K. MISLEY sprachen, weiters das *Symposium* "Schulkartographie", das von O.Univ.-Prof. Dr. F. MAYER organisiert und geleitet wurde, die gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Wirtschaftsakademiker in Wien veranstaltete *Vortragsreihe* "Geographie und Wirtschaft" sowie zahlreiche Vorträge an allen Standorten der ÖGG, über die noch im einzelnen berichtet wird. Besonders erfreulich ist der von der Ungarischen Geographischen Gesellschaft herangetragene Wunsch nach enger Zusammenarbeit mit der ÖGG und die Planung eines zweitägigen Besuches einer ungarischen Delegation in Wien, der anfangs Mai 1991 stattfinden wird (In diesem Zusammenhang ersucht der Präsident die Teilnehmer an der Hauptversammlung um eine einmalige Spende zur Abdeckung der

- Hotelkosten für die ungarische Delegation). Nicht zuletzt sind es auch die "Mitteilungen", die wegen ihrer großen Verbreitung im Ausland zum Renommee der Gesellschaft beisteuern.
2. Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der Gesellschaft, die sich ja nicht nur auf Wien, sondern auch auf die Zentren in Innsbruck, Graz, Klagenfurt und Salzburg stützen kann. Die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren im Saldo gestiegen! Es wäre erfreulich, wenn auch die Interessengemeinschaft österreichischer Berufsgeographen über ihr sicherlich nicht einfaches Anfangsstadium bald hinauskommen könnte.
  3. Schließlich bleibt aber die angespannte finanzielle Situation ein nach wie vor ungelöstes Problem. Zwar hat der Verkauf von Buchbeständen der ÖGG äußerst wirksam die ärgsten Finanznöte beseitigt, aber für die Ausweitung der wünschenswerten Aktivitäten fehlt das nötige Startkapital, vor allem hinsichtlich der Büro-Reorganisation. Diesen Engpaß zu überwinden, sollte eine Hauptaufgabe des neuen Präsidenten der ÖGG sein (der jetzige Präsident sieht sich wegen Arbeitsüberlastung als Präsident und Schriftleiter zugleich nicht in der Lage, für eine weitere Periode zur Verfügung zu stehen).

Die Leistung des Vorstandes der ÖGG und aller Funktionäre in den Zweigstellen und im Zweigverein Innsbruck entsteht durch ständige Kooperation. Deshalb dankt der scheidende Präsident allen für ihre Mitwirkung und Unterstützung, eingeschlossen die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, Frau A. TAIBEL, die den Präsidenten bei seinen Geschäften eine große Hilfe darstellte, und nicht zuletzt Frau Generalsekretärin tit. Ao. Univ.-Prof. Dr. I. KRETSCHMER, die für den Vorstand eine nicht wegzudenkende und vorbildliche Tätigkeit entfaltete.

**Bericht des Generalsekretärs  
tit. Ao. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER**

### Mitgliederstand und Mitgliederbewegung

Die Mitgliederwerbung wurde im Jahr 1990 verstärkt fortgesetzt. An der Nennung potentieller Mitglieder haben sich auch die Zweigstellen Graz und Salzburg beteiligt, wofür aufrichtig gedankt sei.

Die guten Erfolge der Mitgliederwerbung des Stammvereins Wien wurden zwar durch die großen Abgänge des Zweigvereines Innsbruck stark geschmälert, insgesamt konnte aber dennoch im Jahr 1990 die Mitgliederzahl um 21 erweitert werden. Damit weist die ÖGG nach dem Tiefstand im Jahr 1987 (1.062 Mitglieder) seit drei Jahren wieder steigende Tendenz auf. In den Jahren 1987-1990 konnte ein Gesamtnettogewinn von 85 Mitgliedern erzielt werden.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1990	693	433	1.126
Eintritte	+ 61	+ 26	+ 87
Todesfälle, Austritte	- 25	- 41	- 66
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1990	729	418	1.147
Nettogewinn / -verlust	+ 36	- 15	+ 21

Tabelle 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1990

Mitgliederstand 1990 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	5	
im Ausland	13	18
lebenslängliche Mitglieder		9
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	207	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	38	245
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	293	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	22	315
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	34	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	35
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")		30
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	54	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	6	60
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")		17
Gesamtzahl der Mitglieder Wien 1990		729

Tabelle 2: Mitgliederstand 1990 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand Zweigverein Innsbruck 1990		
ordentliche Mitglieder		
mit Bezug der "Mitteilungen"	181	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	108	289
Firmen, Institute, Schulen		3
Studenten		104
Familienmitglieder		22
Gesamtzahl der Mitglieder Zweigverein Innsbruck 1990		418

Tabelle 3: Mitgliederstand Zweigverein Innsbruck 1990

Die organisatorische und teilweise auch wissenschaftliche Betreuung der 729 beim Stammverein Wien registrierten Mitglieder verursacht erheblichen Schriftverkehr. Nur persönliche Briefe sind zielführend.

Die leicht steigende Zahl der Mitglieder einerseits, vor allem aber die Verbesserung der Zahlungsmoral andererseits bewirkte bei gleich bleibenden Mitgliedsbeiträgen seit fünf Jahren eine wesentliche Verbesserung der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Wie aus dem Finanzbericht hervorgehen wird, wurden 1990 diese Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen gegenüber 1989 um rund ÖS 12.000,- gesteigert und erreichten mit ÖS 265.226,- den höchsten Betrag der letzten fünf Jahre. Gegenüber dem Tiefstand im Jahr 1987 (ÖS 214.564,-) wurden bis 1990 die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um rund ÖS 50.000,- erhöht. Dies entspricht jenem Betrag, den früher ein Protektor für die Gesellschaft beschaffte.

### Publikationsverkauf

Dieser stützt sich auf den Verkauf von "Mitteilungen" im In- und Ausland an Abonnenten und Buchhändler, sowie auf den Verkauf von Sonderpublikationen. Die Erlöse aus dem Publikationsverkauf erreichten 1990 mit ÖS 99.610,- eine beachtliche Höhe. Mit diesem Ergebnis konnte der zweitbeste Erfolg der letzten zehn Jahre erzielt werden. Insgesamt wurden nach dem Tiefstand im Jahr 1987 (Erlös rund ÖS 27.000,-) drei Jahre hindurch jeweils rund ÖS 100.000,- durch Publikationsverkauf in das Budget eingebracht. Manipulation und Transport sind aber umfangreich.

### Vereinskanzlei und Personalia

Auch im Jahr 1990 war in der Vereinskazlei Frau Johanna Desbalmes tätig. Durch ihre Vermittlung konnte die Modernisierung der Kanzlei 1990 kostenlos fortgeführt werden. Es wurden eine elektrische Rechenmaschine und ein Eisschrank beschafft.

Bericht über das Vortragswesen  
Univ.-Ass. Dr. Norbert WEIXLBAUMER

In Fortsetzung der schon in den vergangenen Jahren durchgeführten Vortragsveranstaltungen wurden auch im Kalenderjahr 1990 durch den Stammverein, seine Zweigstellen und den Zweigverein Innsbruck individuell organisierte Vorträge für Mitglieder und Interessierte angeboten, die sich insgesamt regen Zuspruchs erfreuten. Der Stammverein führte darüber hinaus noch zwei Symposien durch (vgl. unten).

Vorträge des *Stammvereins in Wien*:

16.01.: Dr. M. SEILER-TARBUK (Wien): Japan - der Handelspartner Österreichs im Automobilsektor (als letzter Vortrag der Veranstaltung "Japan und Österreich" gemeinsam mit NIPPON, Österr. Vereinigung für wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen mit Japan)

Im Sommersemester 1990 wurde die Vortragsreihe "Junge österreichische Geographen stellen sich vor" geboten:

03.04.: Univ.-Ass. Dr. Doris WASTL-WALTER (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt): Jüngste Entwicklungen in der Stadtregion von Klagenfurt

24.04.: Univ.-Ass. Dr. Norbert WEIXLBAUMER (Institut für Geographie der Universität Wien): Toskana - Image und Wirklichkeit. Zum Problem der Wahrnehmungsgeographie

15.05.: Mag. Martin TSCHULIK (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft): Die Problematik der Grundwasserverschmutzung in ländlichen Gebieten

29.05.: Univ.-Ass. Dr. Gerhard LIEB (Institut für Geographie der Universität Graz): Zur Geschichte der spätglazialen Gletscher und Blockgletscher in den Tauern

Im Wintersemester 1990 veranstaltete die ÖGG (Stammverein) gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Wirtschaftsakademiker (unter maßgeblicher Unterstützung von Prof. Dkfm. Dr. Alfred LEHR als Präsident dieses Verbandes) eine Vortragsreihe "Geographie und Wirtschaft" mit den Vorträgen:

16.10.: Dkfm. Dr. Leo WALLNER (Generaldirektor der Casinos Austria AG): Fremdenverkehrspolitische Aspekte des Casino-Marktes im heutigen Europa

13.11.: Dkfm. Dr. Walter WOLFSBERGER (Generaldirektor der Siemens Österreich AG): Die österreichische Elektro- und Elektronikindustrie im internationalen Wettbewerb

27.11.: Kommerzialrat Prof. Mag. Dr. Walter FREMUTH (Generaldirektor der Österr. Elektrizitätswirtschaft AG/Verbundgesellschaft): Multinationale Verflechtungen der Energiewirtschaft.

(15.01.1991): Generaldirektor Kommerzialrat Dr. Klaus LIEBSCHER (Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG): Österreich und der internationale Finanzmarkt

Im Rahmen der "*Afrikaplattform*" sprachen:

20.03.: Mag. Doris BIERBAUMER, Hermann HUBER, Jan KICKERT und Mag. Christine DONNER (Wien): Madagaskar (Diavortrag)

11.12.: Dr. Andreas ERHARD (Universität Innsbruck): Probleme der Bevölkerungsentwicklung in Malawi, einem der ärmsten Länder der Welt

Symposium "*Offene Grenzen im Osten - Chancen für Österreich*" (12.06.90) mit folgenden Vorträgen:

12.06.: Dr. Hannes SWOBODA (Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Personal des Magistrats der Stadt Wien): Neue Chancen und Risiken für Wien als internationales Zentrum

Ing. Zdenek VOKOUN und Ing. Arch. Karel VEPREK (Institut TERPLAN, Prag): Neue Entwicklungen in der Tschechoslowakei in Bezug auf Österreich

Dr. Karoly MISLEY (Budapest): Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung in Ungarn in Bezug auf Österreich

Univ.-Prof. Dr. Sture ÖBERG (Uppsala/IIASA-Laxenburg): Problems of urban and regional restructuring in Europe and impacts on Central Europe

Prof. Arch. Dipl.-Ing. Hugo POTYKA (Wien): Städtebauliche Aufgaben in Wien unter besonderer Berücksichtigung der Weltausstellung 1995

Univ.-Doz. Dr. Michael SAUBERER (Wien): Chancen und Risiken für das österreichische Grenzgebiet gegenüber der Tschechoslowakei

Dipl.-Ing. Ernst GEHMACHER (Wien): Sympathie und Antipathie der Österreicher zu ihren "östlichen" Nachbarn - eine soziokulturelle Studie

Symposium "*Schulkartographie*" (veranstaltet von der Österreichischen Kartographischen Kommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft gemeinsam mit dem Ordinariat für Geographie und Kartographie der Universität Wien) (24. und 25.09.1990). Vgl. hierzu den ausführlichen Tagungsbericht von Ferdinand MAYER in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Jahresband 132, S. 271-274, Wien 1990.

Die *Zweigstelle Graz* veranstaltete 1990 folgende Vorträge:

22.03.: Univ.-Ass. Dr. R. LAZAR (Universität Graz): Stadtklimaanalyse von Graz

03.05.: Univ.-Prof. Dr. Wilfried ENDLICHER (Universität Freiburg i.Br.): Landschaftskundliche Probleme in Chile

31.05.: Univ.-Doz. Dr. Gemot PATZELT (Universität Innsbruck): Gletscherkundliche Forschung in der Antarktis

16.10.: Univ.-Prof. Dr. Dieter SCHOLZ (Universität Halle): Die Rolle der Geographie angesichts der jüngsten Veränderungen in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

23.10.: O.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm LEITNER (Universität Graz): Wirtschaftliche und sozial-geographische Strukturänderungen in der Türkei

08.11.: Dr. Peter JORDAN (Wien): Tourismus an der jugoslawischen Adriaküste und Verflechtungen mit dem Hinterland

15.11.: Sylvia-Maria HAAS (Ethnologin, Wien): Tuareg - Leben in der Sahara

22.11.: Univ.-Ass. Dr. Manfred BUCH (Universität Regensburg): Die Entwicklung mitteleuropäischer Flußsysteme in den vergangenen 25.000 Jahren unter besonderer Berücksichtigung der Donau

06.12.: Univ.-Doz. Dr. Andre GINGRICH (Universität Wien): Landwirtschaft in Jemen

13.12.: Oberstudienrat Mag. Dr. H. KRAPP (Graz): Wandlungen der Geographie in der Schule

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte 1990 folgende Veranstaltungen durch:

- 18.01.: Univ.-Doz. Dr. Michael SAUBERER (Wien): Humangeographische Fragestellungen der neunziger Jahre
- 09.05.: Univ.-Ass. Dr. Gert WOLF (Universität Klagenfurt): Generalisierung topographischer Oberflächen mittels Oberflächengraphen
- 09.05.: Professor Mag. Friedrich PALENC SAR: Thailand: Ein Schwellenland Südostasiens
- 14.12.: Univ.-Doz. Dr. Friedrich ZIMMERMANN (Universität Klagenfurt): Ergebnisse der Algerien-Exkursion 1990

Die *Zweigstelle Salzburg* veranstaltete im Jahr 1990 folgende Vorträge:

- 26.03.: Univ.-Prof. Dr. Jörg STADELBAUER (Universität Mainz): Sowjet-Kaukasien - Vom "Berg der Sprachen" zum nationalen Pulverfaß?
- 28.05.: Univ.-Prof. Dr. Günter HEINRITZ (Technische Universität München): Bevölkerungsentwicklung und Agrarstrukturen in der Republik Sudan
- 11.06.: Univ.-Doz. DDr. Gerhard SPERL (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Leoben): Die europäische Eisenstraße - Ein gesamteuropäisches Freilichtmuseum zur Kulturgeschichte des Eisens
- 02.07.: Dr. Aysil YAVUZ (Middle East Technical University Ankara): Traditional Turkish Houses
- 14.11.: Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg BOHLE (Universität Freiburg i.Br.): Indien - ländliche Entwicklung in der Krise
- 12.12.: Univ.-Prof. Dr. Jürgen BÄHR (Universität Kiel): 30 Jahre kubanische Revolution - Lösung des Verstädterungsproblems durch Entwicklung des ländlichen Raumes?

Der *Zweigverein Innsbruck* wickelte 1990 folgende Veranstaltungen ab:

- 23.01.: Univ.-Prof. Dr. Helmut BREUER (TH Aachen): "Sunbelt - Frostbelt" - Zur Attraktivität verschiedenartiger Wirtschaftsregionen der USA
- 27.03.: Univ.-Prof. Dr. Jörg STADELBAUER (Universität Mainz): Sowjet-Kaukasien - Vom "Berg der Sprachen" zum nationalen Pulverfaß?
- 22.05.: Univ.-Prof. Dr. Adolf ARNOLD (Universität Hannover): Der Norden der Deutschen Demokratischen Republik - Sozioökonomischer Strukturwandel seit 1945
- 13.11.: Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg BOHLE (Universität Freiburg i.Br.): Indien - ländliche Entwicklung in der Krise
- 11.12.: Univ.-Prof. Dr. Jürgen BÄHR (Universität Kiel): 30 Jahre kubanische Revolution - Lösung des Verstädterungsproblems durch Entwicklung des ländlichen Raumes?

Bericht über die  
Exkursionen der Gesellschaft  
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Das konsequente Anbieten und die exakte Durchführung von problemorientierten Exkursionen hat deren Anziehungskraft bei den Mitgliedern der Gesellschaft wesentlich erhöht. Der Stammverein führte im Herbst vom 26. bis 28. Oktober 1990 eine große Exkursion (Leitung: Univ.-Doz. Dr. F. JÜLG, unterstützt von Dr. P. FRITZ) durch, die zum Besuch von Zollfreizonen in den Alpen, am Beispiel von Livigno (Italien) und

Samnaun (Schweiz) diene. Thematik: Aktuelle Fragen der Bevölkerungs-, Verkehrs- und Fremdenverkehrsgeographie in entlegenen Alpengebieten; der alte Siedlungsraum der Rätoromanen: Auswirkungen der Zollfreizonen. Die Route führte von Wien mit der Bahn nach Landeck, sodann Weiterreise mit Bus über Schuls, Livigno, Bormio, Veldin, Tirano, Poschiavo, Bernina-Paß, Livigno, Samnaun, Landeck zurück nach Wien.

Der *Zweigverein Innsbruck* führte unter Leitung von O.Univ.-Prof. Dr. G. ABELE am 13. Oktober 1990 eine Exkursion in das bayerische Alpenvorland bis Wasserburg am Inn durch.

Bericht über die  
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG  
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Am 4. und 5. Mai 1990 wurde ein "Tag der offenen Tür" organisiert, um den Mitgliedern der Gesellschaft die zahlreichen Neuerwerbungen von Büchern, Atlanten, Reiseführern und Zeitschriften vorzuführen. Im übrigen wurde die Neuordnung der sehr umfangreichen Bibliothek mit ihren besonders wertvollen Altbeständen im Jahre 1990 fortgesetzt. Der Bibliotheksbeauftragte wurde dabei von Hofrat Dr. W. RESCH und Dr. H. SLANAR tatkräftig unterstützt.

Bericht des Schriftleiters  
O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER

Nach Überwindung der technischen Schwierigkeiten bei der Umstellung des Druckvorganges der Mitteilungen der Gesellschaft auf das kostengünstigere Desktop-Publishing mittels eines Macintosh-Computers ist die pünktliche Herausgabe des Jahresbandes zu Beginn des Jahres nunmehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Wie auch der vorherige Band erschien auch der Jahresband 132 (1990) im Februar 1991. Nachwievor geht das Bemühen, in erster Linie über die Fortschritte der geographischen Forschung in Österreich zu berichten. - Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist für seine Drucksubvention besonders zu danken.

Bericht des Rechnungsführers  
Dir. Dkfm. Karl KOHLBAUER

Die finanzielle Entwicklung der ÖGG ist aus der Bilanz zum 31.12.1990 und der Gebarung 1990 ersichtlich (vgl. unten). Bezüglich der Einnahmen aus dem Publikationsverkauf wird auf den Bericht des Generalsekretärs verwiesen. Nachwievor ist die finanzielle Situation der Gesellschaft angespannt.

### C. Bericht der Interessengemeinschaft österreichischer Berufsgeographen in der ÖGG

Berichterstatter  
Oberrat Dr. Wolfgang SCHWARZ

In einer weiteren Besprechung am 20. Februar 1991 wurden die Aufgaben und Zielsetzungen der Interessengemeinschaft österreichischer Berufsgeographen von dem Gründungskomitee formuliert. Ausgegangen wurde dabei, daß die Tätigkeit und das Berufsbild österreichischer Berufsgeographen (das sind solche, die außerhalb von Schulen und Universitäten tätig sind) in der Öffentlichkeit bisher weitgehend unbekannt sind und hier Abhilfe vonnöten wäre. Es wurden acht Ansatzpunkte für die weiteren Aktivitäten formuliert, ausgehend von einer Bestandsaufnahme über die Art der Tätigkeit österreichischer Berufsgeographen.

### D. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten über das Jahr 1990 sowie die Berichte der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder für den gleichen Zeitraum werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Nach sorgfältiger und eingehender Überprüfung der buchhalterischen Unterlagen über die Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1990 stellen die Rechnungsprüfer Dr. MYSKIW, Dkfm. Dr. SWOBODA und Dr. WACHTER fest, daß diese Unterlagen einwandfrei geführt worden seien und empfehlen die Entlastung des Vorstandes. Hier wird einstimmig die Entlastung des Vorstandes ob seiner finanziellen Gebarung für 1990 ausgesprochen.
3. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge für ein ordentliches Mitglied werden ab 1991 von ÖS 330,- auf ÖS 390,- erhöht (einstimmiger Beschluß).
4. Wahl des Präsidenten: Nach geheimer Wahl wird Dr. Walter PETROWITZ (Wien) zum neuen Präsidenten gewählt.
5. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern wurden folgende Personen mittels Stimmzettel einstimmig gewählt:
 

ABELE, Gerhard, O.Univ.-Prof. Dr.	BENVENUTTI, Fritz, Mag.
FISCHER, Hans, O.Univ.-Prof. Dr.	KILGA, Rainer, Hofrat, Dipl.-Ing.
MAYER, Ferdinand, O.Univ.-Prof. Dr.	PATSCH, Rudi, stud.rer.oec.
SCHWARZ, Wolfgang, Oberrat Dr.	STAUDACHER, Christian, Univ.-Doz. Dr.
6. Wahl von drei Rechnungsprüfern auf die Dauer von einem Jahr: Dr. MYSKIW, Dkfm. Dr. SWOBODA und Dr. WACHTER stellen sich wieder als Rechnungsprüfer zur Verfügung und werden per Akklamation bestätigt.

**E. Ehrung langjähriger Mitglieder**

Eine *50-jährige Mitgliedschaft* (Eintrittsjahr 1941) besitzen (ohne akademische und Berufstitel).

Anna KERN; Hydrographisches Zentralbüro

Eine *40-jährige Mitgliedschaft* (Eintrittsjahr 1951) besitzen:

Hans BARTL, Mario BLASONI, Gustav FOCHLER-HAUKE, Franz GRAF, Franz GRIESSL, Hilde GRIMMER, Hermann HILLISCHER, R. KÄUBLER, Hermann KOHL, Hans NOWAK, Eva PODLESNIK, Ernst SCHICHL, Helmut SCHILCHER, Karl STIGLBAUER und Hubert TRIMMEL; Geographisches Institut in Mainz und Tübingen sowie die Geologische Gesellschaft in Wien.

Allen Genannten entbietet die ÖGG besondere Grüße und den Dank für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue.

**F. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1990 und Haushaltsplan 1991**

I. KRETSCHMER  
Generalsekretär

K. STIGLBAUER  
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1990

AUFWENDUNGEN	ÖS	ERTRÄGE	ÖS
Mitteilungen der ÖGG 131/1989		Verkauf MÖGG, Inland	38.238,00
Herstellkosten 164.793,70		Verkauf MÖGG, Ausland	47.252,28
Versandkosten 20.210,00		Verkauf sonst. Publikationen	14.120,00
Verwend. Rückl. -185.003,70	0,00	Mitgliedsbeiträge	265.101,39
Druck v. Programmen etc.	5.235,43	Zinsen	25.007,72
Vorträge, Wien	2.644,00	Subventionen	
Symp. "Offene Grenzen", Wien	11.791,70	MÖGG, Bd. 131/1989	55.000,00
Symp. "Schulkartographie"	65.000,00	MÖGG, Bd. 132/1990	55.000,00
Kartographische Kommission	1.724,80	"Offene Grenzen"	15.000,00
Werkverträge Verwaltung	36.000,00	"Schulkartographie"	65.000,00
Aushilfen	1.006,00	Sonstige Erlöse, Rück-	190.000,00
Buchhaltungsaufwand	7.000,00	vergütungen, Porto	23.558,51
Postgebühren	14.922,00	Erlöse Zweigst. Salzburg	
Telefon	6.320,00	Subventionen	7.500,00
Gas, Strom	7.064,50	Zinsen	250,37
Bibliothek	7.827,72	Erlöse Zweigst. Graz	
Büromaterial	11.613,17	Spenden	7.930,00
Raummiete	36.180,00	Zinsen	192,71
Instandhaltung der Räume	10.020,00	Erlöse Zweigst. Klagenfurt	8.122,71
Versicherungen	10.388,70	Spenden	2.000,00
Bankspesen	4.633,28	Zinsen	140,00
Fahrtspesen	8.200,00		2.140,00
Aufw. Zweigst. Salzburg	8.771,00		
Aufw. Zweigst. Graz	12.325,80		
Aufw. Zweigst. Klagenfurt	2.305,10		
Sonstiger Aufwand	12.722,82		
Dotierung Rücklage			
Bd. 132/1990	220.000,00		
Dotierung allgem. Druckkosten	117.594,96		
	621.290,98		621.290,98

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE  
GESELLSCHAFT  
BILANZ ZUM 31.12.1990

AKTIVA	ÖS	PASSIVA	ÖS
Inventar Geschäftsstelle	1,00	Inventar - Evidenz	1,00
Inventar Bibliothek	1,00	Bibliothek - Evidenz	1,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	934,50	Vorausbezahlte Mitgl.beiträge	1.428,00
Kassa Präsident	3.864,15	Sonstige Verbindlichkeiten	6.701,50
Kassa Zweigstelle Salzburg	12.944,44	Hampel-Preis	1.000,00
Kassa Zweigstelle Graz	826,07	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	5.578,90	Allgem. Druckkostenrücklage	
Giro PSK Wien	90.287,93	Stand 1.1.1990	238.460,74
Giro PSK München	45.366,65	Verwendung 1990	-185.003,70
Giro Erste Österreichische	2.120,34	Dotierung Bd. 132/1990	+220.000,00
Giro Creditanstalt	92.647,00	Allgem. Dotierung 1990	+117.594,96
Sparbuch, Creditanstalt	378.593,02		391.052,00
Wertpapiere	50.000,00		
Forderungen aus Publikationsverk.	3.610,00		
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	11.869,00		
Sonstige Forderungen	1.539,50		
	700.183,50		700.183,50



## **JOHANN HAMPEL-PREIS der Österreichischen Geographischen Gesellschaft**

### **Nachtrag**

Im Jahresband 132 (1990), S. 362-364, wurde auf die großen Verdienste von Johann HAMPEL hingewiesen, die er mit seiner rund dreißigjährigen Dotierung eines Förderungspreises für junge Wissenschaftler erworben hat. In diesem Beitrag wurden die 89 Preisträger genannt, die von der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wegen ihrer hervorragenden Diplomarbeiten (früher auch Hausarbeiten), Dissertationen und selbst Habilitationsschriften nach Ausschreibung mit dem Johann HAMPEL-Preis ab 1960 ausgezeichnet worden sind. Im Jahr davor (1959) wurden von der ÖGG schon drei von vier eingereichten Arbeiten preisgekrönt. Diese sind:

BODZENTA, Erich (1959)

RIEDL, Helmut (1959)

TSCHEITSCHONIG, Adolf (1959)

Wir ersuchen, die Liste der Johann HAMPEL-Preisträger entsprechend zu ergänzen.

Susanne HAMMER (Wien)

## HANS BOBEK-PREIS

### Ausschreibung für 1992

Zum Gedenken an den Ehrenpräsidenten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft sowie in Würdigung der großen Verdienste von Universitätsprofessor DDr.hc. Hans BOBEK als einem der bedeutendsten und international hoch angesehenen Geographen wird ab dem Jahr 1991 jährlich ein Förderungspreis in der Höhe von ÖS 20.000,- ausgeschrieben, der von Frau Dr. Maria BOBEK-FESL gestiftet wurde.

Eingereicht werden können in deutscher oder englischer Sprache verfaßte Dissertationen, Habilitationsschriften oder andere gleichwertige, von einer Person selbständig verfaßte wissenschaftliche Arbeiten. Die Fertigstellung dieser Arbeiten darf nicht länger als zwei Jahre seit der Ausschreibung zurückliegen. Zugelassen sind In- und Ausländer im Alter bis zu 40 Jahren.

Ausgeschlossen sind Personen, die zur Zeit der Bewerbung um den Förderungspreis als Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wirken, ferner solche, bei denen das Verfahren der Approbation der Dissertation oder das Habilitationsverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist.

Bei den eingereichten Arbeiten muß es sich um thematisch und methodisch besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen handeln, die geeignet erscheinen, die geographische Wissenschaft wesentlich zu bereichern und voranzutreiben. Die dazu notwendige Feststellung trifft eine von der Österreichischen Geographischen Gesellschaft einzusetzende Jury. Der Preis wird unter Ausschluß des Rechtsweges zuerkannt.

Sollte keine der eingereichten Arbeiten den zu fordernden Standard erreichen, bleibt es der Österreichischen Geographischen Gesellschaft vorbehalten, von einer Preisverleihung Abstand zu nehmen und den Geldbetrag des Förderungspreises auf Folgejahre zu übertragen. Die Einreichung muß spätestens am 1. Dezember 1992 bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl Schweighofer-Gasse 3 erfolgen. Die Jury trifft ihre Entscheidung im März 1993.

*Anfragen* und *Einsendungen* sind an den Hauptschriftleiter O.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER, Institut für Geographie der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7/V, zu richten.

Die *Manuskripte* müssen völlig druckfertig, einseitig und mit eineinhalb-zeiligem Abstand in Maschinenschrift verfaßt sein. Für etwaige Abbildungen ist das vorgegebene Satzspiegelformat (122 x 181 mm) unbedingt einzuhalten. Die Lieferung fertiger Druckfilme wäre wünschenswert. Höchstumfang 25 Seiten! Es sind ein Literaturverzeichnis und eine englische Kurzfassung anzuschließen; Hinweise im Text mit Autorennamen und Jahres- bzw. Seitenzahlen (in Klammern), Endnoten fortlaufend numerieren. Die Korrekturen in den Fahnen sind nur auf Schreibfehler zu beschränken. Bei darüber hinausgehenden Änderungen müssen die entstehenden Mehrkosten von den Verfassern getragen werden.

Eingesandte Manuskripte gelten erst nach ausdrücklicher Bestätigung als angenommen. Für unverlangt eingehende Beiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Von den einzelnen Aufsätzen werden den Verfassern je 20 Sonderdrucke kostenlos geliefert.

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt der Aufsätze und Mitteilungen liegt bei den Verfassern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical  
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen  
Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [133](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ordentliche Hauptversammlung der österreichischen geographischen Gesellschaft abgehalten am 5. März 1991 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien 348-361](#)